

FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0427**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **UA**

## Mauersegler in Karlsruhe – Aktueller Stand

| Gremium     | Termin     | TOP | ö | nö |
|-------------|------------|-----|---|----|
| Gemeinderat | 31.05.2022 | 25  | X |    |

Die Bestände des Mauerseglers sind rückläufig. Die Art ist jedoch nicht vom Aussterben bedroht. Hervorgerufen wird der Rückgang durch den Verlust von Brutmöglichkeiten, vor allem durch Sanierungen älterer Gebäude. Der Mauersegler als Kulturfolger und Stadtbewohner ist auf geschützte Nischen und offene, also schadhafte, Dachtraufen oder Fassaden angewiesen. Als Insektenjäger leidet er auch unter dem Rückgang von Insekten. Laut der Roten Liste der Brutvogelarten Baden-Württemberg von 2016 ist der Mauersegler auf der Vorwarnliste vermerkt (Quellen: Rote Liste der Brutvogelarten Baden- Württembergs, 6. Fassung. Die Vögel Baden- Württembergs. Die Nicht- Singvögel 3 – 2001).

### **1. Gibt es noch Populationen des Mauerseglers im Stadtkreis Karlsruhe? Wenn ja, werden diese Zahlen regelmäßig statistisch erhoben und dokumentiert?**

Es gibt noch Populationen in Karlsruhe. Die Hotspots der Vorkommen sind die Südstadt, die Südweststadt und die Weststadt. Es ist jedoch schwierig bis unmöglich, eine Zahl der in Karlsruhe lebenden Einzeltiere oder Brutstandorte anzugeben. Die Verhaltensweisen der Mauersegler (Anwesenheit in Karlsruhe nur ca. 3 Monate im Jahr, Anflüge zu den Brutstätten nur zu bestimmten Tageszeiten, Anflüge an Häuserfronten oft schwer interpretierbar, keine Zugänglichkeit der Brutstandorte) machen eine Kartierung schwierig bis unmöglich. Der Umwelt- und Arbeitsschutz dokumentierte bestätigte Brutstandorte, die durch sichere Beobachtungen durch Anwohner oder Nachbarn bekannt werden.

### **2. Welche Projekte und Vorhaben wurden in den letzten Jahren bereits seitens der Stadt initiiert, um das Aussterben dieser bedrohten Vogelart zu verhindern?**

Im Jahre 2016 begann die Zusammenarbeit der Stadt Karlsruhe mit dem NABU bei dessen Mauerseglerprojekt. Es sollten bekannte oder neu gefundene Kolonien dokumentiert werden. Die Stadt Karlsruhe stellte Kontakte zu Wohnungsbaufirmen / Hausverwaltungsfirmen her, um neue Beobachtungen zu erhalten und bei Renovierungen die bestehenden Nistplätze erhalten zu können oder neue Nisthilfen anbringen zu lassen. Unter anderem wurden in der Südstadt und im Innenhof des Rathauses Nistkästen durch den NABU aufgehängt. Durch den Mieter- und Bauverein Karlsruhe wurden unter der Zusammenarbeit mit dem NABU in der Frühlingsstraße ca. 40 Nistkammern eingebaut. Für 2022 ist eine Kontrolle der bekannten neugeschaffenen Nisthilfen geplant.

### **3. Bestehen bereits Ausweisungen für Nisthilfen und -kästen für Mauersegler, wo bzw. an welchen städtischen Gebäuden diese angebracht werden dürfen?**

Das Aufhängen von Nistkästen ist nur dort zielführend, wo bereits Mauersegler vorkommen. Bei städtischen Baumaßnahmen, sowohl bei Sanierungen also auch bei Neubauten, wird dies geprüft und nach Möglichkeit Nistkästen installiert.

### **4. Wurden die städtischen Gesellschaften bei der Abfrage mit eingebunden, wo sich Gebäude in Karlsruhe befinden, um entsprechende Nisthilfen aufzuhängen?**

Eine allgemeine Abfrage, an welchen Gebäuden Nistkästen aufgehängt werden können, fand nicht statt. Bei geplanten Bau- oder Umbauvorhaben der städtischen Gesellschaften wird der Umwelt- und Arbeitsschutz beteiligt. Sind durch ein Vorhaben Brutplätze von Mauerseglern betroffen, werden Ausgleichsmaßnahmen verbindlich eingeplant. Weiterhin empfiehlt der Umwelt- und Arbeitsschutz das Aufhängen von Nistkästen, sollte es an der entsprechenden Stelle als sinnvoll erachtet werden. In den vergangenen Jahren wurden an mehreren städtischen Gebäuden Nistkästen für Mauersegler aufgehängt. Bei Renovierungsarbeiten, wie beispielsweise am Alten Wasserwerk in der Otto-Sachs-Straße oder der Carl-Hofer-Schule. Bei den Vorplanungen zu den Bauarbeiten an der Anne-Frank-Schule, der Adam-Remmele-Schule oder der Walter-Eucken-Schule wurden Untersuchungen auf etwaige Vorkommen von Gebäudebrütern, insbesondere Mauerseglern, vorgenommen.